



Heute gibt es mal wieder was auf die Nase!

Keine Sorge, es wird niemand verletzt, sondern es gibt eine neue Brille auf die Nase und zwar haben wir heute für euch im Test von **Swisseye** das Model „**Drift**„.

Ob wir mit der Brille auf die Nase gefallen sind oder nicht, lest ihr in dem folgenden Testbericht.



Features



Die Drift liegt uns in der Farbe black matt / green vor und soll laut Hersteller gerade mal 24 Gramm wiegen. Also schauen wir doch erst mal nach, ob das soweit mit unserer Waage übereinstimmt und stellen fest, dass wir mit 25 Gramm gut dastehen.

Das Material der Brille wird als widerstandsfähig, flexibel und splitterfrei bezeichnet und besteht aus Grilamid TR90. Da man ja nicht jedes Material kennen kann, hab ich mich mal im Netz ein wenig umgeschaut, was denn hinter Grilamid TR90 steht.

Grilamid TR90 wurde eigentlich für die Lebensmittel- und Medizintechnik entwickelt, hat sich dann aber aufgrund von den ungeahnten Einsatzmöglichkeiten seinen Weg in andere Bereiche gefunden.

Im Grunde handelt es sich dabei um thermoplastisches Bisphenol-A-freies Copolyamid.

Zu den Eigenschaften von Grilamid TR90 zählen unter anderem:

- hohe Transparenz



- neutrale Eigenfarbe
- hohe Schlagzähigkeit
- Spülmittelbeständigkeit (kann mit Heißwasser sterilisiert werden)
- Hohe UV-Beständigkeit (Farbechtheit)
- Hohe chemische Resistenz
- Hohe Biege- und Schlagfestigkeit
- Geringe Dichte (1 g/cm³)
- Leicht sterilisierbar
- Bisphenol-A-frei

Weiterhin verfügt die Swisseye Drift über photochromic Gläser in der Farbe orange-smoke. Hierbei handelt es sich um sogenannten „Photochrome Gläser“ welche man auch unter der Bezeichnung selbsttönende Gläser kennt. Die Gläser tönen also mit zunehmender Lichteinstrahlung nach. Leider ist der Webseite von Swisseye nicht zu entnehmen bis zu wie viel Prozent die Lichtreduktion beträgt. Auf anderen Onlineshops wird eine Reduktion zwischen 8-80% angegeben.



Ebenso wird auf der Herstellerseite nicht angegeben, dass die Brille zu 100% einen UV-A, UV-B sowie UV-C Schutz bietet. Hier wäre es wünschenswert, wenn der Hersteller selber diese Informationen ebenfalls mit angibt, da man ansonsten nicht nachvollziehen kann, woher die anderen Onlineshops ihre Infos beziehen.

In Bezug auf die phototropen Brillengläser sei noch erwähnt, dass die Tönung bzw. Aufhellung der Gläser einige Zeit in Anspruch nimmt und somit kurzfristige Blendungen möglich sind.

In der Praxis

So, nach dieser ganzen blanken Theorie, wollen wir doch die Swisseye Drift endlich mal auf die Nase setzen. In der Hand macht die Brille schon mal einen wertigen und stabilen Eindruck. Die Bügel lassen sich leicht aufklappen und hacken nicht.

Durch den verstellbaren Nasenbereich liegt die Brille an der Nase gut an und die gummierten Bügelenden halten die Brille fest an ihrem Platz.



Es ist ein angenehmes Tragegefühl, kein Drücken kein Zwicken. Während den vielen Ausfahrten konnte in Sachen Tragekomfort nichts negatives festgestellt werden. Auch beim längerem, über Stunden andauernden Tragen drückten die Bügel nicht am Kopf wie es bei anderen Brillen hier im Test bereits vorgekommen ist.



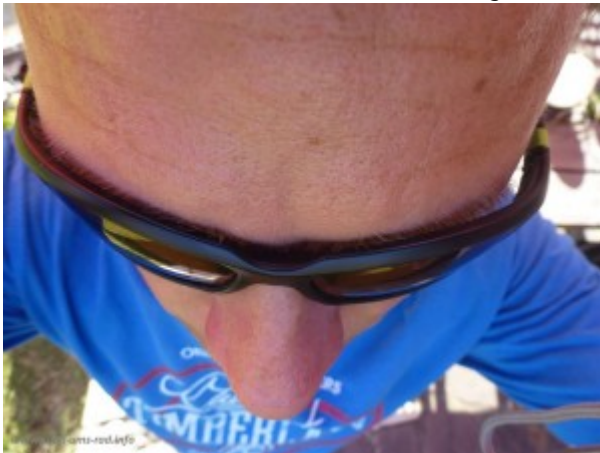


Auch die „selbsttönung“ empfand ich als sehr angenehm und ich konnte mich in Bezug auf die Tönungs-, bzw. Aufhellgeschwindigkeit nicht beschweren. Ich fühlte mich im Bereich der Augen immer gut geschützt und die Sicht war auch im Wald immer sehr angenehm.

Allgemeine Informationen über die Schutzstufen sind im Bügel der Sportbrille sowie im beiliegenden Benutzerhandbuch oder auf der Homepage unter den Rubriken Technologie und FAQ zu finden.



Die Brille selber liegt sehr dicht am Gesicht und an den Augenbrauen an, was leider bei hohen Temperaturen dazu führt, dass man im Bereich der Augenbrauen dann das Schwitzen anfängt.



Dies ist jetzt aber aus meiner Sicht nicht so tragisch, da man ja während des Radfahrens sowieso ins Schwitzen kommt. Dieser Nachteil des dichten Abschlusses an den Augenbrauen hat aber auf der anderen Seite den Vorteil, dass hier keine Fremdpartikel eindringen können und die Augen dadurch geschützt sind. Auch die Größe der Gläser ist ausreichend für einen guten Schutz der Augen. Zugluft konnte während der Testphase an den Augen nicht festgestellt werden, wobei die Brille aber nur im Mountainbikebereich getestet wurde und nicht auf dem Rennrad. Gegen umherfliegenden Dreck war der Schutz jedenfalls prima.

Die Brille ist auch für den Einsatz außerhalb des Fahrradbereiches gut geeignet und macht auch hier eine gute Figur. Verfügbar ist die Drift in 3 verschiedenen Farbkombinationen (black matt / green, black matt / black and pearl white / purple) und liegt je nach Bezugsquelle so zwischen 70 - 90 €.



Fazit

Wer eine stylische Brille für die Ausfahrten mit dem Fahrrad aber auch für den Einsatz außerhalb des Radbereiches sucht, macht mit der Swisseye Drift nichts falsch.

Durch die 3 verfügbaren Farbkombinationen hat man zwar nicht unbedingt eine riesige Auswahl, aber es reicht aus.

Der gute Tragekomfort gepaart mit dem Schutz der Augen runden das Gesamtpaket der Drift ab und der Preis ist für die hier vorliegende Qualität auch akzeptabel.

Swisseye sollte jedoch mehr Informationen über die Brille auf deren Webseite bringen. Hier ist der Verbraucher auf Angaben in den einzelnen Onlineshops angewiesen, die aber auch mal mehr und mal weniger sind. Wünschenswert wäre aber, dass gerade der Hersteller hier die meisten Angaben zum Produkt aufführt.

Insgesamt kann man aber feststellen, dass man mit der Drift eigentlich nichts Falsch machen, es sei denn, man setzt sie nicht auf.

